

# INHALT

## A. EINLEITUNG

§ 1	Die Einführung in die Thematik .....	11
§ 2	Die Quelle in der Literatur .....	12
§ 3	Darstellungsweise und Methode .....	14

## B. DIE STADT REVAL

§ 1	Gründung Revals .....	17
§ 2	Politisches Umfeld zur Zeit des Urteilsbuchs .....	19
§ 3	Oberstadt .....	22
	I. Die Institutionen und Bewohner .....	22
	II. Die Jurisdiktion .....	24
§ 4	Unterstadt .....	25
	I. Die Bewohner .....	25
	II. Reval als Stadt der Hanse und des Handels .....	27
	III. Die Gilden .....	35
	IV. Der Vogt und das Niedergericht .....	37
	V. Der Rat als oberstes Organ der Stadt .....	42
	a. Geschichtliche Entwicklung .....	42
	b. Soziale Herkunft der Ratsherren .....	44
	a. Spruchkörper .....	47
	b. Innerstädtischer Rechtszug .....	50
	c. Oberhof für Narva und Wesenberg .....	53
	aa) Zur Dokumentation der Revaler Oberhoftätigkeit .....	54
	bb) Zur Existenz des Wesenberger Rechtszugs nach Reval ...	55
	cc) Schriftlichkeit des Oberhofverfahrens .....	57
	dd) Formale Struktur der Oberhofurteile und ihre Begründung	58
	d. Nichtzuständigkeit für Gildesachen .....	59

## C. RECHTSGANG

§ 1	Privatrechtliche Verfahrensgegenstände .....	61
	I. Erb- und familienrechtliche Gegenstände .....	61
	II. Verfahren mit Beteiligung der Nachlassgläubiger .....	67
	III. Weitere Streitgegenstände .....	70
	IV. Kategorisierung der Ratssprüche .....	72
§ 2	Verfahrensbeteiligte .....	74
	I. Einleitung .....	74
	II. Vormünder .....	75
	III. Testamentsvollstrecker .....	81
	IV. Bevollmächtigte .....	84

V.	„Frunde“, „freuntschop“ und „verwante“ . . . . .	91
a.	„Frunde“ gemeinsam mit einem männlichen Beteiligten . . . . .	92
b.	„Frunde“ allein . . . . .	92
c.	„Frunde“ mit Vormündern . . . . .	93
VI.	Bürgen . . . . .	95
§ 3	Prozesseinleitung . . . . .	96
I.	Der freundschaftliche Handel . . . . .	96
II.	Ladung . . . . .	99
III.	Prozessvollmacht . . . . .	100
IV.	Mündliche und schriftliche Klage . . . . .	102
V.	Klageerhebung . . . . .	103
VI.	Anforderungen an die Bestimmtheit der Klage . . . . .	104
VII.	Das „Fallenlassen“ der Klage . . . . .	105
§ 4	Das Prozesshindernis der „affgerichteden zake“ . . . . .	107
I.	Gerichtsentscheid und „Rechtshängigkeit“ . . . . .	107
II.	Vertrag . . . . .	108
§ 5	Klageantwort . . . . .	109
I.	Zum Gebrauch der Begriffe „antword“ und „antworden“ . . . . .	109
II.	Pflicht zum „Ja“ oder „Nein“ zur Klage . . . . .	110
III.	Fristen zur Klagebeantwortung . . . . .	110
IV.	Das „Anerkenntnis“ und „Geständnis“ des Beklagten . . . . .	111
V.	Antwort zur Sache . . . . .	113
VI.	Verletzung der Antwortpflicht . . . . .	113
VII.	Widerklage . . . . .	115
§ 6	„Bejahwortung“ . . . . .	117
I.	Begriff und seine Herkunft . . . . .	117
II.	Akt der Bejahwortung . . . . .	118
III.	Pflicht zur Bejahwortung . . . . .	118
IV.	Verbot der Besserung der Klage und die Präklusion . . . . .	120
V.	Vollkommene Klage . . . . .	123
VI.	„Kriegsbefestigung“ . . . . .	126
§ 7	Prozessbürgschaften . . . . .	129
I.	Bürgschaft dafür „die zake yn Lubschén rechte ut to dragende“ ..	130
a.	Gerichtsunterwerfung . . . . .	130
b.	Gestellungsbürgschaft . . . . .	131
aa)	Primärer Inhalt . . . . .	131
bb)	Sekundäre Leistung des Gestellungsbürgen . . . . .	133
(1)	Wahrnehmung der prozessualen Pflichten . . . . .	133
(2)	Die Frage der Einständerschaft zur Sache . . . . .	135
c.	Bürgschaft „die sake ahn keinen frombden oerdern tho forderende“ . . . . .	136
aa)	Verbürgung des Klägers . . . . .	136
bb)	Verbürgung des Beklagten . . . . .	137

a.	Parteiantrag und Substanzierung der Hauptsache .....	138
b.	Zeitpunkt des Antrags .....	138
c.	Sicherungsbedürfnis .....	139
d.	Die aufschiebende Wirkung der Bürgschaftseinrede .....	140
e.	Zustandekommen der Bürgschaftsverpflichtung .....	141
f.	Dauer der Bürgschaft .....	142
a.	Zusammenfassung der wesentlichen Merkmale .....	143
b.	Vergleich mit der „Klagengewer“ .....	143
c.	Zusammenwirken mit der „Bejahwortung“ .....	144
d.	Stand der neueren Literatur .....	145
II.	Bürgschaft „vor ethene, wes he yn Lubschen rechte up jw bringen kan“ .....	146
a.	Erbrechtliche Ansprüche .....	147
b.	Die „Besate“ – Bürgschaft .....	149
c.	Sicherung von Klageansprüchen .....	150
III.	Weitere Eigenschaften der Prozessbürgschaften und der Bürgschaft im Allgemeinen .....	151
§ 8	Beweis .....	157
I.	Parteid .....	157
II.	Materielle Beweismittel .....	164
a.	Stadtbücher Revals .....	165
b.	Städtebriefe .....	165
aa)	Gerichtszeugnisse .....	166
bb)	Vollmachten .....	166
cc)	Nächstzeugnisse .....	167
dd)	Zuversichtsbrief .....	169
c.	Sonstige Urkunden .....	170
d.	Beweiskraft .....	170
e.	Beweisantritt und Gültigkeit der Urkunde .....	172
f.	Zeugenbeweis .....	172
g.	Peinliches Verhör .....	175
III.	Beweisurteile .....	176
IV.	Beweisverfahren .....	182
V.	Beweisrollenverteilung und Beweislast .....	184
a.	Klage auf eine Geldschuld .....	185
b.	Klage um Gut oder Liegenschaften .....	186
VI.	Gegenbeweis und Beweiswürdigung .....	187
§ 9	Urteile .....	190
I.	Der Sprachgebrauch .....	190
II.	Urteilsaufbau .....	191
a.	Sach- und Streitstand .....	193
b.	Beweiswürdigung .....	195
c.	Rechtliche Begründung .....	198

d. Typische Formen der Tenorierung .....	201
aa) Verfahrensurteile .....	201
bb) Sachurteile .....	202
cc) Beweisurteile .....	202
III. Befehlscharakter der Ratsurteile .....	203
a. Verpflichtung des Beklagten .....	205
b. Verpflichtung des Klägers .....	205
IV. Urteilsschelte .....	206
§ 10 Lübischer Rechtszug zwischen Schelte und Appellation .....	212
I. Urteilsschelte versus Appellation .....	212
II. Weitzels These zum lübischen Rechtszug .....	214
III. Die Weitzel'sche These im Lichte des Revaler Rechtszugs nach Lübeck .....	216
a. Die sog. Transformation des Lübecker Urteils .....	219
b. Die „enthlick affgerichtede zake“ .....	223
IV. Charakter des Rechtszugs zum Revaler Rat .....	228

#### D. SCHLUSSBETRACHTUNG

§ 1 Verfahrensstadien .....	231
I. Ladung des Beklagten .....	231
II. Mündliche Verhandlung .....	231
III. Die Bejahwortung .....	231
IV. Das Beweis- und Urteilstadium .....	232
§ 2 Verfahrensprinzipien .....	233
I. Dispositionsmaxime .....	233
II. Verhandlungsmaxime .....	234
III. Die prozessuale Wahrheitspflicht .....	235
IV. Das Prinzip der Unmittelbarkeit der Beweisaufnahme .....	236
§ 3 Vom Stil des Urteilens .....	237

#### E. ANHANG

Quellen und Literatur .....	239
I. Quellen und Regesten .....	239
II. Literatur .....	239
III. Wörterbücher und Nachschlagewerke .....	246
IV. Karte .....	247
V. Abkürzungsverzeichnis .....	248
Sach- und Wortregister .....	249
Personenregister .....	253